



Stiftung gibt Menschen neuen Mut zum Leben

Erfahrungen eines gemeinsamen Anfangs im Rittergut Limbach bei Wilsdruff

Im Rittergut Limbach bei Wilsdruff arbeitet die Stiftung „Leben und Arbeiten“. Die dort geleistete Arbeit ist beispielgebend für andere Projekte, sagen Kenner der Szene.

Von Katharina Scheithauer

Seit Oktober 2001 tut sich was im verfallenen Rittergut Limbach. Marode Dächer werden durch Planen geschützt, auf dem Hof stehen Baucontainer. Berge von Müll, morsche Balken, Schutt und Erdaushub häufen sich und verschwinden wieder. Bauarbeiter sind an der Arbeit, und der Lärm von Pressluftpumpen und Baufahrzeugen zieht über die ruhige Oberfläche des Schlossteiches.

Zum Tag der offenen Tür drängen Hunderte Neugierige durch Räume, über steile Treppen, lesen Neues und Historisches an Informationstafeln und genießen die Sonne an Biertischen auf der Wiese unter Bäumen. Das Rittergut war Keimzelle und jahrhundertlang Zentrum des Dorfes, wurde zum Schandfleck und nun zu einem Leuchtturm der Region. Was steht hinter diesen Aktivitäten in Limbach? Immer wieder erscheint dort und auch im Zusammenhang mit anderen Projekten im Raum Wilsdruff der Schriftzug „Stiftung Leben und Arbeit“.

Die Idee für die Umwandlung des Rittergutes zu einer Ausbildungs- und Begegnungsstätte ist noch sehr jung, kaum zwei Jahre alt. Sie entstand, als Matthias Martin von der Stadtverwaltung Wilsdruff auf der Fahrt durch die Jugendklubs mit Werner Reinhuber (Bruder Martin der evang. Christus-träger-Bruderschaft) das Gut zeigte.

Dieser Komplex liegt eingebettet in einem sanft von der Dorfstraße zum Schlossteich abfallenden Gelände. Die räumliche Großzügigkeit der Hofanlage, das von der Renais-

sance geprägte Herrenhaus und alte Bäume verleihen ihm einen besonderen Charme. Bei genauerem Hinsehen ist jedoch der katastrophale Zustand der Bausubstanz nicht zu übersehen. Man könnte verzagen.

Oder das schier Unmögliche beginnen. Das Rittergut Limbach soll als Ausbildungsstätte und als Ort der Begegnungen ein Hoffnungssignal werden. Die ideale rechtliche Grundlage für ein so umfangreiches Vorhaben ist die Gründung einer Stiftung. Der Name „Leben und Arbeit – Engagement für Förderung christlicher Werte und demokratischer Fähigkeiten“ ist Programm. In der Konzeption wurden diese Grundgedanken in Verbindung mit dem Rittergut Limbach sorgfältig formuliert.

Doch wer ist bereit, sich für dieses Projekt einzubringen? Vertreter von Kommune, Kirchen und Unternehmerschaft unterschrieben am 8. September 2002 feierlich die Stiftungssatzung im Rahmen einer

Sondersitzung des Stadtrates Wilsdruff im Rittergut Limbach und übernehmen gemeinsam Verantwortung im Interesse der Ziele der Stiftung. Am 2. Dezember erfolgte die Anerkennung durch das Regierungspräsidium in Dresden.

In regelmäßig stattfindenden Treffen eines Arbeitskreises sitzen Freunde der Stiftung beieinander, um Informationen auszutauschen und das schnelle Voranbringen gemeinsam zu ermöglichen. Zusammenarbeit wird großgeschrieben, und das bisher in so kurzer Zeit Erreichte ermutigt zum Weitermachen.

Bereits ab Oktober 2001 war eine Gruppe von 18 ABM-Kräften im Rittergut tätig. Jeder einzelne von dieser Gruppe hatte entmutigende Erfahrungen bei der Arbeitssuche gemacht. In unserer Gesellschaft wird der Wert eines Menschen meist über seine Arbeit definiert. Dem gegenüber steht das ganzheitliche Lebenskonzept, das die Stiftung und ihre Freunde durch den Einsatz für das Rittergut und auch anderer Projekte vorleben wollen.

Schon in der Entstehungsphase der äußeren, räumlichen Gegebenheiten soll das Bewusstsein der Verantwortung vor Gott und den Menschen in einem vereinten Europa im Sinne der Präambel des Grundgesetzes unseres Landes geweckt und gefördert werden.

Die beispielhafte Unterstützung durch Kommune und Arbeitsamt, durch das Amt für ländliche Neuordnung und viele andere Behörden, durch die finanzielle Unterstützung durch die Stifter sowie Geld- und Sachspenden war die Bestätigung für die Richtigkeit des Beginns.

Der Anfang ist gemacht, aber es liegt noch ein weiter Weg vor uns und jede Hilfe ist willkommen.

■ Kontakt: ☎ 035204/7 82 34 oder www.leben-und-arbeit.net

RITTERGUT LIMBACH

- **Lebenshaus:** Angebote zur Lebensgestaltung und Orientierung in kritischen Übergangszeiten. Im gemeinsamen Leben und Arbeiten nach Perspektiven in die Zukunft suchen.
- **Arbeitshaus:** Werkstätten und Mitarbeiterwohnungen bieten Raum für Arbeitsprojekte unter Schülern, ABM-Maßnahmen, im Länderaustausch und ehrenamtlichen Helfer.
- **Gästehaus:** Unterstützung von Bürgerinitiativen und den Aufbau von Selbsthilfegruppen. Seminare zur Weiterbildung für den Berufs- und Freizeitalltag.
- **Kulturscheune:** Integration von örtlichen Vereinen zur Förderung der Kultur und Völkerverständigung durch Veranstaltungen und Ausstellungen.
- **Ausbildungszentrum:** Schaffung von Arbeitsplätzen zur Produktion und Ausbildung. Chance im ländlichen Raum ein modernes Berufsbild (Mechatronik) zu lernen.